

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

167 (20.7.1895) Abendzeitung

Badische Presse.

Aussage 16000. 15 975. 28. März 1895 (Kleine Presse).

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Motationsdruck. Eigentum und Verlag von H. Thielgarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Informativ-Theil H. Rindervacher. Sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 167. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Samstag den 20. Juli 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

* Vor fünfundsanzig Jahren.

IX.

Die Depeschen der süddeutschen Fürsten.

Berlin, 20. Juli 1870. Zwischen König Wilhelm und König Ludwig II. von Bayern wurden folgende Depeschen gewechselt:

Nach erhaltenem Telegramm von Ihrem Ministerium habe Ich sofort das Kommando über Ihre Armee übernommen und dieselbe der unter meinen Sohn gestellten III. Armee überwiesen. Wir sind durch unerhörten Lebermuth aus dem tiefsten Frieden in den Krieg geworfen. Ihre echt deutsche Haltung hat auch Ihr Volk elektrisirt, und ganz Deutschland steht einig zusammen, wie nie zuvor. Gott wolle unsere Waffen segnen in den Wechselfällen des Krieges! Ihnen persönlich muß Ich aber meinen innigen Dank aussprechen für die treue Festhaltung der zwischen uns bestehenden Verträge, auf denen das Heil Deutschlands beruht.

gez. Wilhelm K. r.

Se. Majestät der König von Bayern erwiderte darauf: München, den 20. Juli 1870. Sr. Majestät dem Könige von Preußen. Ihr soeben erhaltenes Telegramm hat in meiner Brust den freudigen Widerhall erweckt. Mit Begeisterung werden meine Truppen an der Seite ihrer ruhmgeliebten Waffengenossen für deutsches Recht und deutsche Ehre den Kampf aufnehmen. Möge er zum Wohle Deutschlands und zum Heile Bayerns werden.

Ludwig K. r.

Auf die Mittheilung des Kronprinzen, daß er zum Befehlshaber der deutschen Süd-Armee ernannt sei, sind folgende Antworten eingegangen:

Von München: Ich bin in hohem Grade erfreut, Ew. Königl. Hoheit zu sehen, und danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihre freundliche Aufmerksamkeit. München, 20. Juli 1870.

Ludwig K. r.

Von Stuttgart: Ich freue mich, bei unserer deutschen Sache Ew. Königl. Hoheit hier zu begrüßen und bitte, mir den Tag der Ankunft bezeichnen zu wollen. Karl, König von Württemberg.

Von Karlsruhe: Sr. Majestät Ernennung Ew. Königl. Hoheit zum Befehlshaber der deutschen Südararmee gereicht mir und meinen Truppen zur größten Freude und Ehre. Möchte es uns gelingen, unter Ew. Königl. Hoheit Befehl höchst Ihr Vertrauen durch Treue und Tapferkeit zu verdienen. Inbezug sehen wir Ew. Königl. Hoheit zu entgegen. Es lebe der König und das Vaterland! Friedrich, Großherzog von Baden.

Mittheilungen aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Versetzungen und Ernennungen: Volksschulen.

- Beck, Karl, Hilfslehrer in Ostersheim, A. Schweigen, wird Unterlehrer daselbst.
- Essinger, Franz, Schulverwalter, von Zimmern, A. Tauberbischofsheim, nach Reichenbach, A. Mosbach.
- Gmber, Hieronimus, Hilfslehrer in Ilvesheim, als Unterlehrer nach Gauangeloch, A. Heidelberg.
- Engesser, Pius, Unterlehrer, von Ewellingen nach Rappeltobek, A. Aßern.
- Erzig, August, Unterlehrer, von Eppelheim nach Mannheim.
- Seckmann, Albert, Hilfslehrer, von Gaudenbach nach Zittingen, A. Eppingen.
- Sermann, Karl, Schulanbidat, als Hilfslehrer nach Huchensfeld, A. Pforzheim.
- Serold, Karl, Unterlehrer, von Hornberg nach Neustadt.
- Gorn, Ludwig, Unterlehrer, von Weilheim nach Ewellingen, A. Bommendorf.
- Zischer, Hermann, Unterlehrer, von Mannheim nach Hornberg, A. Triberg.
- Kayser, Julius, Schulverwalter in Hinterlehengericht, A. Wolfach, wird Hauptlehrer daselbst.
- Kraiser, Salomon, Hauptlehrer, von Josthal nach Immenstaad, A. Neberlingen.
- Koch, Adolf, Schulverwalter, von Häftingen nach Raitenbuch, A. Neustadt.
- Leiber, Wendelin, Hauptlehrer, von Deggenhausen nach Sippingen, A. Neberlingen.
- Lorenz, Johanna, Unterlehrerin, v. Ostersheim nach Mannheim.
- Martin, Josef, Unterlehrer, von Gauangeloch nach Denglingen, A. Emmendingen.
- Münch, Emil, Hilfslehrer in Hochhausen, A. Tauberbischofsheim, als Unterlehrer nach Oberlauda, A. Tauberbischofsheim.
- Neck, Friedrich, Unterlehrer, von Neustadt nach Heidelberg.
- Rose, Albert, Unterlehrer, von Oberlauda nach Walldürn, A. Buchen.
- Stüdin, Otto, Unterlehrer, von Rappeltobek nach Weilheim, A. Walsbühl.
- Schneurich, Andreas, Hilfslehrer in Schwanheim, als Unterlehrer nach Eppelheim, A. Heidelberg.
- Steyer, Hartmann, Unterl., von Eppingen nach Bommendorf.
- Thome, Franz, Unterlehrer in Billingen, als Hilfslehrer nach Mühlhausen, A. Engen.
- Winter, Josef, Unterlehrer, von Denglingen nach Billingen.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 18. Juli. Sitzung der Ferienstrafkammer I. Einen gewaltigen Vierdurst schienen am 29. Mai der 16 Jahre alte Maurer Karl Adolf Drth aus Konstanz und der 18 Jahre alte Müller August Scherer aus Bischofsheim, beide in Raftatt geholt zu haben. Dieselben bestritten denselben aber nicht auf „normalem Wege“, sondern auf eine Weise, die sie mit dem Strafgesetz in Konflikt brachte. Scherer schrieb

nämlich einen Brief an den Bierbrauer Hack in Raftatt, in welchem er auf den Namen seines Vaters ein Fäßchen Bier mit 12 Liter Inhalt bestellte. Den Brief trug Drth zu dem genannten Bierbrauer, dem der Vater Scherer wohl bekannt war, und erhielt anstandslos das Bier. Mit dem Fäßchen wanderten beide vor die Stadt hinaus, wo sie ein frühliches Gelage abhielten. Das Bier übte besonders auf Scherer seine anheiternde Wirkung aus und in dieser Stimmung machte er sich einer Sachbeschädigung schuldig, indem er seinem früheren Dienstherrn verschiedene Scheiben einwarf. Scherer wurde verhaftet und dadurch auch der Grund seines angeheiteren Zustandes ermittelt. Die Sache wurde angezeigt und heute Drth wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu 1 Woche Gefängniß und Scherer wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Sachbeschädigung zu 3 Wochen Gefängniß, welche Strafe durch die Untersuchungshaft verbüßt ist, verurtheilt.

Angelagt wegen Untreue und Vergehens gegen das Gesetz über die eingeschriebenen Hilfskassen waren der 53 Jahre alte Schreiner Adrian Kösch aus Epsenhofen, der 53 Jahre alte Schreiner Konstantin Roth aus Oberweier, der 43 Jahre alte Schreiner Johann Pfalz aus Reeswig und der 53 Jahre alte Schreiner Daniel Waag aus Freistett, alle hier wohnhaft. Diese Angeklagten gehörten zu den Vorstandsmitgliedern der hiesigen Verwaltungsstelle der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Tischler in Hamburg, und zwar Roth als erster Bevollmächtigter, Kösch als Kassier, die beiden anderen als Schriftführer und Revisor. Im Juli v. J. hatte Kösch, wie er angab, unter Zustimmung des Pfalz und Waag, an Roth, dessen schlechte Vermögensverhältnisse ihm bekannt waren, ohne einen Schuldschein aus der Kasse ein Darlehen von 300 Mark entgegen den Bestimmungen der Kassenstatuten gegeben. Durch eine von Hamburg aus vorgenommene Revision wurde die unbefugte Verwendung des Geldes entdeckt, jedoch nicht nur das, sondern durch dieselbe noch weiter festgestellt, daß die hiesige Kasse sehr schlecht verwaltet worden war, denn es stellte sich ein Defizit von 1273 Mk. heraus, für das eine Aufklärung nicht gegeben werden konnte. Von Seiten der Staatsanwaltschaft war gegen die vier oben Genannten Anklage wegen Untreue und Vergehens gegen § 34 des Gesetzes für eingeschriebene Hilfskassen erhoben worden, die heute zur Verhandlung stand. Kösch und Roth erhielten eine Gefängnißstrafe von je 14 Tagen, Pfalz und Waag eine Geldstrafe von je 10 Mark. Zu diesem Falle ist noch zu bemerken, daß Roth die 300 M. später zurückbezahlt hat.

Die Anklage gegen Ruppert Dallat aus Heiligenberg wegen Diebstahls wurde wegen Erkrankung des Angeklagten verlagert.

Der schon mehrfach bestrafte 33 Jahre alte Dienstknecht Johann Gottlieb Leibold aus Bensfeld unterschlug am 25. Mai einem hiesigen Schuhmacher zwei Paar Schuhe, die er an Kunden austragen sollte, und entwendete am 4. Juni in Eßlingen aus der Scheuer des Meggers Willard einen Kaisermantel. Er wurde unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft mit 4 Monaten 2 Wochen Gefängniß bestraft.

Die übrigen zur Verhandlung kommenden Fälle betrafen Verurtheilungen gegen schöffengerichtliche Urtheile. Es ergingen

Die Testamentsklausel.

Von H. Waldemar.

(Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

Trotz seiner Worte machte er jedoch keine Miene, seinen Voratz auszuführen; er blätterte in dem Buche, befaß sich immer wieder die drei Buchstaben auf dem Titelblatt und fragte schließlich, plötzlich seinen Blick auf Paulas Gesicht heftend: „Was bedeuten diese Buchstaben?“

„Meinen Namen, Herr Graf.“

„P. — E. — R. —“

„Paula Eceline Kämmerer, Herr Graf, finden Sie denselben so wunderbar?“

„Durchaus nicht, Fräulein, aber ich bin erstaunt, daß man Sie nicht mit Ihrem zweiten Namen rief.“

Paula blickte in jähem Erdröthen zu dem jungen Grafen auf, dann strich sie einige widerspenstige Locken aus ihrem heißen Gesicht und sagte, so ruhig, wie es ihr möglich war: „Vermuthlich, weil meine Mutter diesen Vornamen trug.“

Der Graf hatte mit Befremden die Veränderung beobachtet, welche seine Worte hervorgerufen und blickte schnell fuhr ihm durch den Kopf: Sie hat etwas zu verheimlichen. Und doch wieder sah er das süße Gesicht mit den unschuldsvollen blauen Kinderaugen, dem misgünstigen Lächeln, dann schalt er sich einen Thor, daß er überhaupt an ihr zweifeln konnte. — Ohne ihre letzte

Bemerkung weiter zu beachten, schlug er das Buch zu und schob es bei Seite.

„Ich hätte Lust, heute nach M. hinüberzureiten, Mutter; wenn Du eine Bestellung auszurichten hast, so laß sie durch Fräulein Kämmerer aufschreiben, ich werde Zeit genug haben, alles auszuführen.“

„Ja, Paula mag einen Zettel schreiben, Albrecht, wir bedürfen so manches, was in Venedig nicht zu finden ist.“

„Und Ihnen? Soll ich Ihnen denn nichts mitbringen?“

wendete er sich an das junge Mädchen.

Paula hob lebhaft den kleinen Kopf; es schien, als schwebte eine Bitte auf ihren halbgeöffneten Lippen, doch plötzlich verfinsterte sich ihr Gesicht und sie erwiderte: „Nein, ich danke, Herr Graf.“

Albrecht wandte sich geärgert ab, während Paula, die Hand auf das Herz gepreßt, mit feuchten Augen seiner hohen Gestalt folgte, die langsam nach dem Garten zuschritt. Konnte sie ihm denn sagen: „Bringe mir etwas Liebe, etwas warme Freundschaft mit!“ Durfte sie denn so reden, sie, die vor wenigen Wochen zum ersten Male in sein schönes, wäunliches Antlitz geblickt? Und doch that es ihr so weh, wenn er sich so hastig abwandte.

„Kommen Sie, Kind, setzen Sie sich wieder zu mir, wir wollen zusammen berathen, was Albrecht in M. besorgen soll.“

„Reitet der Herr Graf öfter in die Stadt?“ fragte Paula, während sie das Gebot der Gräfin erfüllte und sich neben ihrem Sessel niederließ.

„Jetzt nicht mehr so viel wie früher, Paula; ich habe überhaupt bemerkt, daß er seine Pferde auffallend schon in der letzten Zeit. Er war ein leidenschaftlicher Reiter, kein Graben ihm zu breit, kein Hinderniß zu hoch, als daß er es nicht mit Leichtfertigkeit überflogen hätte.“

„Ach ja,“ seufzte Paula mit trübem Blick, „Ich habe den Herrn Grafen am Abend meiner Ankunft beneidet um seinen herrlichen Rappen, der ihn wie der Wind davontrug, und nur schwer konnte ich das Verlangen in meinem Herzen stillen, auch so dahinzufliegen.“

„Sie können reiten, Fräulein?“ fragte Albrecht plötzlich von jenseits der Terrasse über die niedrige Balustrade.

„O ja, Herr Graf,“ erwiderte Paula, nachdem sie den Schrecken über seine unvernünftige Anebe überwunden hatte.

„Gut und sicher reiten?“ inquirirte Albrecht weiter in ziemlich scharfem Tone.

„Sie verlangen doch nicht, daß ich mich selbst loben soll, Herr Graf?“ Paula blickte lächelnd zu ihm empor.

„Also sicher im Sattel?“

„Ganz sicher, Herr Graf.“

„Dann werden Sie mir das Vergnügen machen, mich diesen Nachmittag zu begleiten,“ sagte Albrecht diktatorisch und in einem Tone, der so wenig Verbindliches hatte, daß Paula sich in die Rippe biß.

„Das hängt doch von meiner gültigen Beschüßerem ab, Herr Graf und dann ist M. zu weit.“ (F. f.)

heute folgende Erkenntnisse: von der Anklage wegen Betrugsversuchs wurde der 33 Jahre alte Schlosser Karl Kunz aus Heidelberg, hier wohnhaft, freigesprochen; die Anklage gegen Handelsmann Nathan Rosenthal aus Biedolsheim wegen Betrugs wurde auf 7. August vertagt; Friedrich August Koller aus Spöck 30 Mark Geldstrafe, Zimmermann Aug. Grefschmann aus Spöck 20 Mark Geldstrafe, Zimmerleute Max Mangold, Karl Friedrich Mangold und Dreher Albert Seeland, alle aus Spöck, je 10 Mark Geldstrafe wegen Aufstörung.

4. Allgemeiner deutscher Journalisten- und Schriftstellertag.

Heidelberg, 18. Juli. Wenn Ihr Berichterstatter auch nicht in den Besitz einer Sigarrentasche gelangte, die von „Importierten“ froht, auch kein Büchlein erhielt, in dem ihm 50 Bous für Wein entgegengebracht, wie es den Berichterstattern bei der Eröffnungsfest der Nordostsee-Kanals zuteil wurde, vielmehr den vorgeschriebenen Obulus zahlen mußte, so betrachte ich das Fest doch nicht mit saurem Gesicht.

Die Bewohner Heidelbergs haben seit Langem die Gewohnheit, alle Gäste, die wegen eines Berufs-Festes in ihre Mauern eilen, mit Freuden aufzunehmen und mit Fahnen, Schmuck und Ehrenportier zu empfangen, was auch den Besuchern des Journalisten- und Schriftstellertags zu teil wurde. Bis heute Abend weist die Einzeichnungsliste 174 Festteilnehmer, zum Teil mit Familienangehörigen z. auf, worunter acht Schriftstellerinnen. Fortwährend treffen weitere Festbesucher ein.

Die Stadt läßt es auch bei dem Schriftstellertage nicht an Festlichkeiten fehlen. Begonnen wurde damit, daß heute Abend ein Konzert in dem vereinigten Stadt- und Neptun-Garten mit italienischer Nacht stattfand, wo das städtische Orchester (Streichmusik) im Stadtgarten und der Heidelberger Orchesterverein (Blasmusik) im Neptungarten sich produzierte. Von Seiten der Fremden wurde dem Arrangement des Gartens festes vielfache Anerkennung gezollt. Die Dichter im Grafe, an den Wegen die dunkelrothen Papierlaternen z., insbesondere das Portal, welches als Abschluß der Straße dient, nahmen sich in der That mit dem farbigen Glaskrystall brillant aus. Auch das Feuerwerk bot sehr hübsche Figuren. Der Besuch war in den Festräumen ein großer; außerhalb derselben waren die Zuschauer noch zahlreicher vertreten. Der morgige Tag ist in der Hauptsache für die Beratungen bestimmt.

(Privattelegramm der „Bad. Presse.“)

Heidelberg, 19. Juli. Der 4. Allgemeine Deutsche Schriftsteller- und Journalistentag beschloß heute Mittag einstimmig die Gründung eines großen Verbandes Deutscher Journalisten und Schriftsteller. Die vorgeschlagenen Satzungen wurden mit unwesentlichen Abänderungen genehmigt. Die Festlichkeiten versprechen einen großartigen Verlauf zu nehmen.

Der Kriegertag des Badischen Militär-Vereins-Verbandes

unter dem Protektorate S. R. H. des Großherzogs Friedrich, abgehalten zu Karlsruhe im Jahre 1895 in Verbindung mit dem 17. Abgeordnetentag, hat folgende Festordnung. Samstag den 3. August: 10 Uhr Vormittags: Sitzung der Zentralvertretung im Rathhaussaal. 1 Uhr Nachmittags: Gemeinschaftliches Mittagessen im kleinen Festhallsaal. 3 Uhr Nachmittags: Abgeordnetentag in der Festhalle. 8 Uhr Abends: Gesellige Vereinigung in der Festhalle, gegeben von den Karlsruher Verbandsvereinen (besonderes Programm). Sonntag den 4. August: halb 9 Uhr Vormittags: Gedenkfest am Kriegerebnmal durch den Militärverein Karlsruhe. 11 Uhr: Fahnenweihe bei vier Waffervereinen der Residenz in der Festhalle. 3 Uhr Nachmittags: Festzug. 5 Uhr: Festakt auf dem Festballplatz, event. in der Festhalle. 8 Uhr Abends: Vereinigung der Regimentskameraden. Montag den 5. August: Vormittags: Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in der Stadt. 11 Uhr Vormittags: Frischschoppen mit Konzert im Stadtgarten. Nachmittags: Fortsetzung der Besichtigung. 4 Uhr Nachmittags: Konzert im Stadtgarten.

Ausführungsbekimmungen.

Das Ministerium des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten hat die Generaldirektion der Staats- Eisenbahnen ermächtigt, den Teilnehmern am Landeskriegertag Hin- und Rückfahrt gegen Erlegung des einfachen Militärfahrtpreises zu gestatten. Darnach werden die Militärfahrtkarten nach Karlsruhe, welche von den das Verbandsabzeichen tragenden Teilnehmern am 2., 3., 4. und 5. August gelöst werden, auch zur freien Rückfahrt innerhalb der Gültigkeitsdauer einer entsprechenden Rückfahrkarte zugelassen; die Benutzung von Schnellzügen bleibt ausgeschlossen. Das Nähere erfahren die Verbandsmitglieder an den Stationen. Die näheren Programme für die Versammlung der Zentralvertretung und den Abgeordnetentag werden vor Beginn der Sitzungen ausgegeben. Die Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Mittagessen am 3. August werden am 30. Juli abgeschlossen.

Zum Abgeordnetentag berechtigt nur das Verbandsabzeichen oder Einladungskarte. Zur geselligen Vereinigung am 3. sind sämtliche Mitglieder des Verbandes, welche sich durch das Verbandsabzeichen kenntlich machen, eingeladen. Das Präsidium ist nicht in der Lage, solchen, welche nicht dem Verbandsabzeichen angehören, eine besondere Vergünstigung zu gewähren. Der Festakt am 4. August findet bei gutem Wetter vor der Festhalle, bei schlechtem Wetter in der Festhalle statt. Von der Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen werden Sonderzüge eingestellt, worüber an den Stationen Näheres zu erfahren ist. Die Sammelplätze für die Regiments-Kameraden sind im Auskunfts-Bureau zu erfahren beim Aus-

kunfts-Bureau werden Karten zum Auits-Panorama gegen 50 Pf. ausgegeben. Am Montag von 7 Uhr an sind Führer für die Sehenswürdigkeiten im Auskunfts-Bureau bereit. Im Auskunfts-Bureau sind alle Kommissionen vertreten.

Festzugsordnung.

1. Abteilung. Musik. Die Präsidialmitglieder des Badischen Militärvereins-Verbandes. Die Abordnungen außerbadischer Verbände. Festauschuss und Mitglieder der Einzelkommissionen. Die Einzelmitglieder des Badischen Militärvereins-Verbandes. Offiziere des Verlaubtenstandes. Reiterabteilung. Invalidenabteilung. Musik. Die Gauerverbände des früheren See- und des Oberheinkreises.

2. Abteilung.

Reiterabteilung. Musik. Die Gau- und Bezirksverbände des früheren Mittelheinkreises südlich der Alb.

3. Abteilung.

Reiterabteilung. Musik. Die Gau- und Bezirksverbände des früheren Mittelheinkreises nördlich der Alb.

4. Abteilung.

Reiterabteilung. Musik. Die Gau- und Bezirksverbände des früheren Unterheinkreises. Reiterabteilung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Juli.

§ Rückwärtslose Bestrafung. In einem Hofraume in der Schützenstraße betamen ein 9 Jahre alter Knabe und ein gleichaltriges Mädchen Handel und prägelten sich. Als die Mutter des Mädchens in den Hof kam, schüttete sich der Knabe in eine Ritze im 1. Stock, schloß die Thüre und versteckte sich hinter eine Ritze. Die Frau eilte ihm nach, öffnete die Thüre, erfaßte den Knaben am Hals, würgte ihn und stieß ihm den Kopf mehrmals an die Wand, wodurch er blutunterlaufenen Stellen am Kopfe und Hautabschürfungen hinter dem linken Ohre erlitt und sich eine 2 Centimeter lange und 1/2 Centimeter tiefe Verletzung am linken Fuße durch die Ritze zuzog.

§ Diebstahl. Einem Tagelöhner in der Durlacherstraße wurde aus unverschlossener Wohnung eine silberne Spinbeluhr mit Kette entwendet. Als des Diebstahls dringend verdächtig wurde ein Schneidergeselle im gleichen Hause verhaftet.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Paris, 19. Juli. Der frühere Ministerpräsident Dupuy wird demnächst in seinem Wahlkreise Bay de Dome eine politische Rede halten. Allgemein glaubt man, dieselbe solle seinen Rücktritt in das Ministerium vorbereiten.

Paris, 19. Juli. Victor Sardou wurde zum Kommandeur, Paul Bourget und André Thénriet zu Offizieren und Catull Mendès zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.

Christiania, 19. Juli. Wie das „Morgenblatt“ meldet, hielt der König gestern Nachmittag einen Staatsrath in Marstrand ab. Die norwegische Regierung legte einen schriftlichen Antrag vor, worin neuerdings die Demission des Ministeriums dringend verlangt wird. Der König berief, wie bereits gemeldet, den ehemaligen Minister Thorne, welcher Abends 11 Uhr nach Marstrand abreiste.

London, 19. Juli. Nach einer Meldung der „Times“ aus Hongkong vom gestrigen Datum ist die japanische See-Expedition nach Südformosa aufgegeben, weil der Monsum eine Landung unmöglich macht. Die Japaner sind gezwungen, trotz der Regenseit und der dadurch angeschwollenen Wasserläufe einen Landmarsch von 200 Meilen zu machen, die Truppen in Tamsui erwarten Verstärkungen aus Japan. Fieber und Dysenterie sind sehr stark aufgetreten.

London, 19. Juli. Der frühere Kriegsminister Campbell Bannerman wurde wiedergewählt.

Madrid, 19. Juli. Die Blätter beschuldigen Martinez Campos, nicht thätig genug zu sein. Er halte sich bloß an die Defensiv. Die Expeditionstruppen hätten unter dem Klima schwer zu leiden. Die Jünglingen sollen über 25,000 Mann verfügen, wovon allerdings nur 12,000 Mann mit Flinten bewaffnet seien, während die andern als einzige Waffe nur lange Messer hätten.

Sofia, 19. Juli. An der Bahre Stambulow's haben sich bis jetzt nur wenige seiner Freunde eingefunden, offenbar weil sie die jetzigen Mächthaber fürchten. Am Samstag Nachmittag findet das Leichenbegängniß statt. An die Polizei und die Militärbehörden sind die strengsten Weisungen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung ergangen. Der Staatsanwalt entwickelt auf höhere Weisung etwas mehr Eifer zur Ermittlung des Mörders. Ministerpräsident Stoilow richtete an die Korrespondenten mehrerer auswärtiger Blätter Zuschriften, in denen er nochmals betont, daß er mit dem Attentat absolut in keine Verbindung zu bringen sei. Er beschwert sich darüber, daß angebliche Augenzeugen des Verbrechens an die Behörden nur ungenügende Angaben gemacht hätten.

Sofia, 19. Juli. Das vom Fürsten Ferdinand und der Regierung geplante Leichenbegängniß Stambulow's auf Staatskosten wurde von der Familie und den Anhängern Stambulow's scharf zurückgewiesen. Aus der Provinz treffen zahlreiche Freunde Stambulow's ein. Es werden große Demonstrationen befürchtet. Der

Diener Stambulow's ist aus der Haft entlassen worden. Er bekräftigt, daß er von dem Polizeidirektor an der Verfolgung des von ihm verwundeten Mörders verhindert wurde, trotzdem er dies dem Direktor sagte. Er sei auf der Wachtstube mißhandelt worden. Der Diener behauptet, die Polizei kenne die Mörder und habe sie absichtlich entkommen lassen.

Sofia, 19. Juli. Frau Stambulow erhielt unter den Beileidstelegrammen u. a. ein solches von dem König von Rumänien. Es ist auffallend leer um das Haus Stambulow's. Die Theilnahmslosigkeit der Bevölkerung ist verblüffend. Weiter kann nicht geäußert werden, daß das Volk zumeist mit den Mördern sympathisirt.

Sofia, 19. Juli. Aus Makedonien kommen neuerdings alarmierende Nachrichten. In der Nähe der Grenze fanden Zusammenstöße zwischen türkischen Truppen und Aufständischen statt.

Konkurse in Baden.

Karlsruhe. Geschwister Luise, Groß, ledig, und Christiane Groß, ledig, beide von hier, Wabstraße Nr. 12. Konkursverwalter Kaufmann Wilhelm Weringer. Konkursforderungen sind bis zum 17. August 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 28. August.

Familiennachrichten.

Ausgang aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 13. Juli. Wilhelm, Vater Karl Schmitt, Schlosser. — Maria Magdalena, Vater Friedrich Schuler, Maurer. 16. Siegfried, Vater Wilhelm Popper, Kaufmann. Cheaufgebote: 18. Juli. Gottlob Greiner von Poppensweiler, Tagelöhner hier, mit Theresia Dier von Eisenthal. — Karl Inzberger von Darmstadt, Rutscher hier, mit Anna Kränze von Windsblag. — Adolf Haag von Raffatt, Betriebssekretär hier, mit Pauline Reinhold von hier.

Todesfälle: 16. Juli: Lina, alt 4 Monate 3 Tage, Vater Christian Würle, Bahnarbeiter. 17. Juli: Friedrich Rißhaupt, Geh. Reg.-Rath a. D., ein Ehemann, alt 82 Jahre. — Christian Henninger, Steuereinnahmehilfshilfe, ein Ehemann, alt 49 Jahre. — Katharina Fehsenmeier, alt 57 Jahre, Ehefrau des Präparators a. D. August Fehsenmeier. 18. Juli: Benjamin Willstätter, Oberrath a. D., ein Ehemann, alt 81 Jahre. — Adolf, alt 9 Monate 10 Tage, Vater Julius Bauer, Fabrikarbeiter.

Telegraphische Kursberichte

| Frankfurt a. M. (Anfangskurse). | | | |
|---|---------|------------------------|---------|
| Deffter. Kreditaktien | 334 1/2 | Egypter | 104.90 |
| Deffter. Staatsb.-A. | 360 1/2 | Ungarn | 103.60 |
| Lombarden | 95 1/2 | Disconto Com.-A. | 217.90 |
| 3% Portug. St.-Anl. | 27.10 | Gottshardbahn-A. | 184.— |
| Tendenz: behauptet. | | | |
| Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.) | | | |
| Wesffel Amsterdam | 168.72 | 4% Bad. St.-Obl. i. G. | 104.55 |
| London | 20.432 | 4% „ „ i. M. | 105.40 |
| Paris | 81.02 | 5% Griech. „ B. | 33.10 |
| Wien | 167.95 | 4% „ Monopol. | 38.20 |
| Privatdisconto | 1 1/2 | 5% Italien. Rente | 89.10 |
| Napoleons | 16.24 | 4% Deft. Goldrente. | 103.80 |
| 4% Deutsche Reichsb.-Anl. | 105.70 | 4 1/2% „ Silberrente | 85.40 |
| 3% | 99.80 | 5% „ 1880er Loose | 134.— |
| 4% Preuß. Consols | 105.17 | 4 1/2% Portugiesen | 40.70 |
| | | III. Orientanleihe | 67.10 |
| Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.) | | | |
| 4% Spanische Ext. | 68.— | Staatsbahn | 361.— |
| 5% „ „ | 102.10 | Erbhuldaktien | 253 1/2 |
| 1% „ „ | 25.50 | Schweizer Nordostb.-A. | 142 1/2 |
| 4% Ungarn | 103.70 | Mittelmeer | 92.85 |
| 5% Argentinier | 57.— | Mexidional | 127.80 |
| 6% Mexikaner | 90.40 | Badische Zuckerfabrik | 61.— |
| Berliner Handelsgef.-Akt. | 156 1/2 | Nordb. Lloyd | 156.— |
| Darmstädter Bank | 156.60 | Nachbörse. | |
| Deutsche Bank | 194.90 | Deff. Kredit-Akt. | 334 1/2 |
| Disconto-Commandit | 218.10 | Disconto-Commandit | 218.10 |
| Dresdener | 1631.0 | Staatsbahn | 361 1/2 |
| Deffter. Ränderbank | 233 1/2 | Lombarden | 94 1/2 |
| Deffter. Credit | 335 1/2 | Tendenz: beruhigt. | |
| Geßliche Ludwigsb.-A. | 119.10 | Russen | 919.— |
| Lombarden | 95 1/2 | | |
| Berlin (Anfangskurse). | | | |
| Kredit-Aktien | 246.90 | Russische Noten | 919.— |
| Disconto-Commandit | 217.70 | Baurabütte | 133.90 |
| Staatsbahn | 180.70 | Harpener | 154.80 |
| Lombarden | 46.— | Südbahn Schluß | 33.799 |
| Wien (Vorbörs.) | | | |
| Kreditaktien | 399.25 | Papierrente | 100.90 |
| Staatsbahn | 430.10 | Deffter. Kronenrente | 100.40 |
| Lombarden | — | Ränderbank | 279.— |
| Marknoten | 59.52 | Ungar. Kronenrente | 99.80 |
| 4% Ungarn | 123.40 | Tendenz: still. | |
| Paris. | | | |
| 3% Rente | 102.15 | 3% Portugiesen | 96 1/2 |
| Spanier | 67 1/2 | Banque Ottoman. | 712.— |
| Fürten | 25.74 | Rio Tinto | 412.— |

Briefkasten.

Hrn. J. in Bruchsal. Ihr eingehender Bericht über den Verbandstag der Unterbadischen Genossenschaften ist viel zu spät eingetroffen. Die Berichterstattung hat nur dann rechten Werth, wenn solche rasch besorgt wird. Also das nächste Mal flinker bei der Hand sein!

Prima Ruhrkohlen, alle Sorten, ganz vorzügliche Magerwülfkohlen (Astrachan) von Bonne Espérance Herstal, Gascoaks, Brikets, Brennholz, Holzkohlen, Gesundheits-Bügelbrikets (5 Kilo M. 1.60) empfohlen. **Gehres & Schmidt, Karlsruhe i. B.**

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur Kenntniss, dass das Belegen von Plätzen im Stadtgarten und in der Festhalle bei Concerten nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Stadtgarten-Kommission gestattet ist. Karlsruhe, den 17. Juli 1895. Stadtgartenkommission: Schneyler, Schumacher.

Maßnahmenarbeiten.

Auf Grund der Ministerialverordnung vom 7. Juni 1890 haben wir zur Unterhaltung der Landstraßen, Kreisstraßen und Kreisgemeindewege Schritte mit und theils ohne Materiallieferung zu vergeben:

Umpflasterung etwa 700 qm, Neupflasterung etwa 2000 qm. Die Vergabungsbedingungen können bei uns und in Bretten bei Straßenmeisteramtwärter Reich eingesehen werden. Schriftliche Angebote, die auf die Dauer von vier Wochen bindend sind, wollen mit Verwendung der von uns gegen Einlieferung von 50 Pfennig zu beziehenden Vorbrücke und mit entsprechender Aufschrift auf dem Umschlag spätestens **Dienstag den 30. Juli d. M., Vormittags 10 Uhr,** an uns abgeliefert werden. Die Auswahl unter den Bewerbern wird vorbehalten. 10329.2.1 **Buchsal, den 16. Juli 1895.** Groß-, Wasser- und Straßenbauinspektion.

In vergeben

sind die Kanalisationsarbeiten für den Nordostgraben im Vorausschlagsbetrag von 7500 Mark. Angebote mit Aufschrift „Nordostgraben“ sind bis **Mittwoch den 24. d. M., Mittags 11 Uhr,** an uns einzureichen. Bedingungen und Bedingungen liegen jedesmal jeden Arbeitstag von 10 bis 12 Uhr auf. 10331.3.1 **Buchsal, den 18. Juli 1895.** Das Stadtbanamt. R. Schmitt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes u. Bruders 10364

Karl Roser,

sowie für die zahlreichen Blumenpenden sprechen wir hiermit unsern aufrichtigsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen. **Frau Roser Wittwe** geb. Ruf. **Ernst Roser.**

Eine Singernähmaschine

so gut wie neu, ist billig unter schriftlicher Garantie zu verkaufen. **Grenzstraße 10, 1. Stod.**

Alle ehemaligen Mler bezw. alten Zer



Benachrichtigen wir hiermit, daß wir anlässlich des am **3., 4. und 5. August** hier stattfindenden

Landeskriegerfestes

am **Samstag den 4. August, Mittags 1 Uhr 15 Min. ein Gemeinschaftliches Mittagessen*)** und **Abends 8 Uhr eine**

Gesellige Vereinigung

veranstalten werden und zwar im großen, schön geschmückten Saale des **Hotels Monopol** (gegenüber dem Hauptbahnhof). Wir laden hiermit **alle** früheren Angehörige des Regiments zu beiden Gelegenheiten herzlichst ein und bitten um recht zahlreiche Theilnahme.

Der hochverehrte Regimentskommandeur, Herr Oberst von **Bauern**, stellt in liebenswürdigster Weise unserem Verein die Regimentsmusik für diesen Tag zur Verfügung.

Der Vorstand.

*) Preis des Mittagessens (ohne Getränke) 1 M. 50 Pfg. Anmeldungen hierzu sind spätestens bis **31. Juli** an den **1. Vorstand, Premierlieutenant a. D. Jahn**, Karlsruhe, Viktoriastraße 1, zu richten. 10236

Belangverein „Badenia“.

Auf freundliche Einladung seitens des **Vermeisters-Vereins** zu ihrem am **Samstag den 21. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr im Schrepp'schen Biergarten** (Beierheimer Allee) stattfindenden

Gartenfeste

werden unsere verehrl. Mitglieder und speziell die Herren Sänger zu zahlreicher Theilnahme eingeladen. 10370.2.1 **Der Vorstand.**

Belangverein

Maschinenbauer. **Samstag Abend 7/9 Uhr: Probe.** Die Herren Sänger werden erucht pünktlich und vollzählig zu erscheinen. 10371 **Der Vorstand.**

Verein für Handlungsgenossen

1858. **Samburg, Al. Bäderstraße 32.** Ueber **49,000** Vereinsangehörige. **Kostenfreie Stellenvermittlung.** in 1894: **4034** Stellen befehlt. **Pensions-Kasse** (Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung). **Kranken- und Begräbnis-Kasse, c. S.** Vereinsbeitrag bis Ende d. J. nur **M. 4.—**

Sichere Existenz

für **Kaufleute** sowie **Schuhmacher.** Wegen anderweitigen Verpflichtungen ist ein sehr gut gehendes Kundens-, Maß- und Schuh-Geschäft mit sicherer, alter, treuer und feiner Kundenschaft, hübsch und komplett eingerichtet für nur ca. **4000 M.** per 1. Oktober oder früher zu verkaufen. Daselbe eignet sich sehr für Kaufleute, da ein bewährter tüchtiger Schneider im Geschäft verbleiben würde und ist mit ganz wenig Kapital jährlich **7-8 Mille** zu verdienen. Gefl. Offerten unter Nr. **10325** an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stimmen u. Repariren von Klavieren

beforgt, billigt die Pianoforte-Handlung 10338.3.1 **L. Hack,** Ecke der Kriegs- u. Klippurstr. 2, 2 Treppen.

Bäppler-Gesuch.

Eine Bierbrauerei sucht für eine altbekannte Wirtschaft einen tüchtigen Wirth, welcher schon eine Wirtschaft mit Erfolg betrieben hat. Offerten unter Nr. **10257** an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Bäckerei zu vermieten.

In guter Lage Karlsruhes ist eine Bäckerei an einen jungen strebsamen Mann auf 1. August zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. **10375** in der Exped. der „Bad. Presse“.

Villa zu verkaufen.

In einem hübsch gelegenen Amtsstädtchen Badens, mit guten Schulen ist eine vor 3 Jahren neu erbaute **Villa** mit 15 Zimmern und Zubehör unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub B. **2026** an **Saasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10276.2.1

Zu verkaufen

billig wegen Umzug, ein **Schreibpult**, **auffahrig, eine eiserne Bettlade** mit **Strohmatratze**, ein **Quatfisch**, ein **Fahrlager**, eine **messingene Balkenwaage**, ein **tragbarer kupferner Kessel: Marktgrafenstraße 35.**

Ein Hochrad

ist billig zu verkaufen. **Kaiserstrasse 199, 5. Stod.** 10302.2.2

Eine grosse Ulmer Dogge,

stubein, auf den Mann abgerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. **10354 Marienstraße 17, 2. Stod.**

Annoucen-Acquisiteur

bei höchster Bedv. gesucht. Off. a. d. Jaeger'sche Buchh., Frankfurt a. M. 10345

Gutsaufseher-Gesuch.

Suche auf 1. September einen tüchtigen, ledigen Aufseher katholischer Konfession, der eine landwirtschaftliche Schule besucht und in der Landwirtschaft erfahren ist. Offerten mit Zeugnisabschriften befördert unter Nr. **10356** die Exp. der „Bad. Pr.“.

Orgelbauer gesucht.

Ein tüchtiger solider Orgelbauer der die Firma in jeder Beziehung vertreten kann, findet dauernde und angenehme Stelle. Anträge befördert unter Chiffre **W. P. 3364** die Annoncen-Exp. von **Saasenstein & Vogler A.-G. Stuttgart.** 9967.3.3

Tapezieru. Decorateur gesucht.

Zum **1. August** oder auch früher suche ich gegen hohen Lohn einen ersten **Decorateur** und **Polsterer.** **J. Stiel,** 3.2 **Amalienstr. 23.** 10296

Zum sofortigen Eintritt:

1 perfekter, selbstständiger Koch, Monatslohn M. 80; **1 solide, tüchtige Bettköchin,** Monatslohn M. 24. Offerten u. Zeugnisse sub **T. 1963** an **Saasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe** einzufenden. 10041*

6-8 tüchtige Maurer

werden bei hohem Lohn beim **Bahnbau** **Neubau Bahnhof Mühlburg** gesucht. **10247.3.3 M. Wansart & W. Fassholler.**

Gesucht

2 Gehilfen für Spezereigeschäft, 1 Buchhalter in eine Brauerei, 2 jüngere Gehilfen. Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr 2 M.

Kaufm. Verein Merkur, 2.1 **Gebelstraße 11.** 10357

Anstreicher-Gesuch.

Zwei bis drei tüchtige Anstreicher können sofort eintreten. 10261.3.2 **Waldbornstraße 17.**

Dienstmädchen

Ein fleißiges, braves Dienstmädchen wird sofort bei guter Behandlung angenommen bei **Frau Zahntechniker Schmidt, Pforzheim.** 10235.3.3

Konditor-Lehrling.

In meiner Konditorei findet ein ordentlicher Junge unter günstigen Bedingungen gute Lehrstelle. **H. Rosenberg,** 10205.2.2 **Kaiserstraße.**

Stelle gesucht als Hausverwalter,

womöglich vor dem Durlacher Thor. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. **10352.**

G

in freundlich möbl. Zimmer mit besonderem Eingang ist mit Pension auf 1. August zu vermieten. 10358 **Adamiestr. 18, 2. St. Seltens.**

Quisenstraße 85

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. St. mit Glasabschluss nebst allem Zubehör auf 23. Oktober an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 10363

Eine schöne Mansarde

mit gutem Bett per sofort oder 1. August zu vermieten. Preis per Monat 6 M. 10362 **Morgenstraße 20, 3. St.**

Quisenstraße 75a

ist ein gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf 1. August an 1 oder 2 solide Arbeiter zu vermieten. 10298.2.2 **Mühlburg.** 10176.3.3

Wohnungen zu vermieten.

Zu erfr. Abenthr. 31, im Hinterh.

Wohnungs-Gesuch.

Von einer kleinen Familie wird eine freundliche Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Zugehör auf 23. Okt. zu mieten gesucht. Freundliches Hinterhaus bevorzugt. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. **10351** bittet man in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Zimmer-Gesuch.

Ein Beamter, Wittwer mit einem Sohn, sucht bei besserer Familie oder alleinstehender Dame zwei möblierte Zimmer in feiner Lage, wenn möglich auch mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter A. B. **10305** an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Zimmer-Gesuch.

Junger Kaufmann sucht auf 15. Juli ein unmöbliertes Zimmer, parterre oder 2. Stod., mit besonderem Eingang in der Nähe der Grenzstraße. Offerten mit Preisangabe unter Nr. **10350** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heft 1-4 „Berühmte Gemälde der Welt“

ist erschienen und in der Expedition der „Badischen Presse“ für 50 Pfg. zu haben.

Heft 4 enthält Reproduktionen der folgenden Gemälde grosser Künstler:

- Die Küste von Irland, von C. von Haften;
- Ein neuer Cavalier, von Francesco Vinea;
- Das Krankenlager, von H. Lessing;
- Deutsche Gefangene, von Edouard Detaille;
- Die Corcoran-Spitze im Sierra Nevada Gebirge, von Albert Bierstadt;
- Geduldsprobe, von H. Händler;
- Dejeuner, von W. H. Trood;
- Aufbruch zur Jagd, von A. von Wierusz-Kowalski;

- Blumen verblühen, von R. Pötzelberger;
- Nachmittags im Hyde Park, von Jan V. Chelminski;
- Die Dorfhexe, von Ludwig Knaus;
- Eine moderne Margarethe, von Joachim Sorolla;
- Morgen im Herbst, von A. Henke;
- Ein Maurenlied, von R. Leinweber;
- Ein Fischmarkt in Cornwall, von Mouat Loudan;
- Blindekuh, von N. Laasner.

Bekanntmachung.

In der Großh. Landesgewerbehalle sind für einige Tage Theile einer für London bestimmten Einrichtung im gotisch-byzantinischen Stile zur gefl. Ansicht ausgestellt.

J. L. Distelhorst,
Großh. Hoflieferant.

10887.2.1

Herrenalb.

Gasthaus zum Stern,

in nächster Nähe des Waldes, gegenüb. dem Conversationshaus, empfiehlt hübsche, luftige Zimmer, vollständig neu und gut möblirt. Pension zu mäßigem Preis. Vorzügliche Küche. — Gute Weine. — Ff. Exportbier aus der Bierbrauerei

A. Printz, Karlsruhe.
Geräumige Stallungen.
C. Hardtmann, Geschäftsführer.

7952.24.14

Gegen Ausgabe von 10 Pfennig täglich

in Theilzahlungen von monatlich 3 M. oder vierteljährlich 9 M. liefere ich an solide Leute ohne Aufschlag zu dem von der Verlags- handlung festgesetzten Preis franko per Post die neueste, mit ca. 10000 Abbild. im Text und auf ungefähr 1000 Tafeln, darunter 158 Farbendrucktafeln und 290 Kartenbeilagen geschmückte

Meyers Konversations-Lexikon

neueste, fünfte Auflage von 17 Prachtbände zu je 10 Mt. Die vorliegenden Bände 1-8 liefere ich sofort, die übrigen sogleich nach Erscheinen. Eine vorthellhaftere Erwerbung dieses das gesammte menschliche Wissen umfassenden Universalwerks gibt es nicht. Gläubt Jemand Ausstellungen machen zu können, so nehme ich es innerhalb 8 Tagen nach Empfang zurück.

H. O. Sperling, Buchhandlung, Stuttgart, I.

Die Baubeschlägefabrik

J. Marum, Karlsruhe,

empfehlst 2689.26.16

complete Fenster- und Thürbeschläge

in jeder gewünschten Ausführung zu billigsten Preisen.

C. Rückert, Mechaniker,

Amalienstraße 71, Eing. Leopoldstr. u. d. Kaiserplatz, empfiehlt unter reeller Garantie:



Gas-Motoren, Benzin- u. Petrol- motoren, stationär und fahrbar (Daimlers Patente), Landwirthschaftl. Maschinen jeder Art, bestes Fabrikat, Ersatztheile, sowie feines helles Maschinenöl.

Reparaturen

werden in meiner eigenen Werkstätte prompt und billig ausgeführt. 9818.6.4

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, 972.52.22 zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube

LANOLIN -Toilette- LANOLIN

aus patent. Lanolin der Lanolinfabrik Martinkensfelde. Nur ächt wenn mit



In Zinntuben à 40 Pf. und Blechdosen à 60, 20 u. 10 Pf. Schutzmarke „Pfeilring“.

Eine Gpferdige Dampfmaschine,

in gutem Zustande, ist wegen Betriebserweiterung preiswürdig zu verkaufen und kann im Gangbesichtigt werden bei

J. Beuchert in Karlsruhe.

Adresskarten,

ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Schutz Marke.



Gerolsteiner Sprudel

Tafelgetränk I. Ranges.

Preisgekrönt auf allen besochten Ausstellungen. Aerztlicherseits empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Haupt-Depôt:

Victor Merkle.

8277.1/1.4

Bureau: Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 14.

Der Alleinverkauf der

„Munson Nr. 1“

beste, schnellste, leistungsfähigste 10826

Schreibmaschine

soll für Karlsruhe und größeren Bezirk vergeben werden. C. Asmussen jr., Berlin SW. 61, Waterloo-Ufer 15.



Gratis

erhalten die

Abonnenten der „Badischen Presse“

auch in diesem Quartal inserirt:

Wohnung zu vermieten | **Zimmer gesucht,**
Zimmer zu vermieten, | **Dienstmädchen gesucht,**
Wohnung gesucht, | **Stellegesuche von Arbeitern**
gegen Vorzeigung der Abonnement-Quittung der „Badischen Presse“ in der Expedition.

Die Inserate können bis zu 20 Worte enthalten und werden ein Mal gratis aufgenommen, jedes weitere Mal wird mit nur 20 Pfg. berechnet.

Größere Inserate obiger Art haben nur einen mäßigen Zuschlag zu zahlen.

Die Expedition der „Badischen Presse“.



Berner Tagblatt.

Zählt zu den gelesesten und größten Zeitungen der Schweiz. In Folge des großen Formates ist der Inhalt sehr reichhaltig gestaltet. Im „Berner Tagblatt“ findet man immer das Neueste durch den autorganisirten, ausgedehnten Depeschendienst im In- und Auslande. Zahlreiche Mitarbeiter aus Kreisen der Wissenschaft, Handel, Industrie, Landwirtschaft etc. Originalberichte aus dem Auslande, Kantonen etc. Bestunterrichtete Korrespondenzen aus allen Gegenden des Kantons Bern. — Der unterhaltende Theil bietet stets Lesenswerthes und Interessantes durch vorzüglich ausgewählte Feuilletons und Buntere Artikel. — Außerdem wird allwöchentlich das illustrierte achtseitige Berner Heim als echt vollständiges Sonntagsblatt gratis beigegeben. Man abonniere darum auf das

Berner Tagblatt mit Berner Heim

beim nächstliegenden Postbureau. — Der Abonnementspreis beträgt 2 Fr. 50 Cts. ohne Postgebühr.

Publikationen jeder Art

haben im Berner Tagblatt in Folge seiner großen Verbreitung guten und sichern Erfolg.

Beste Inseritionsgelegenheit für Behörden, Geschäftsleute, Landwirthe etc.

Bauern-Zeitung

2 Mal per Woche. Billiges, gebiegenes Organ für die Landwirtschaft. 5 Frank per Jahr. 9942

Wer die höchsten Preise für actragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten, Uniformen etc. etc. erzielen will, sende seine Adresse nach an

A. Reutlinger Ww., Marktgrabenstr. 12 u. 14.

Durlach, Für Wiederverkäufer empfiehlt das Patentgeschäft von

L. Schwan Patent in Tuch, Cord und Gorbnet auf's Billigste und stehen Muster franko zu Diensten. Auch kann jeder Auftrag sofort ausgeführt werden. 10101.6.8

Wo trinkt man echtes

Gambrinusbräu?

Bierkenner trinken keinen anderen Stoff als aus der

Brauerei J. Goppel, Eggenstein b. Karlsruhe.

NB. Auch der kleinste Auftrag in Faß und Flaschenbier wird gewissenhaft ausgeführt. D. O.

Frachtbrieft mit Firma liefert billigst die Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Israelitische Gemeinde.

Freitag den 19. Juli:

Abendgottesdienst 7³⁰ Uhr.

Samstag den 20. Juli:

Morgengottesdienst 7³⁰ „

Hauptgottesdienst 9³⁰ „

Jugendgottesdienst 3³⁰ „

Sabbath-Ausgang 9³⁰ „

In Werktagen:

Morgengottesdienst 6¹⁵ „

Abendgottesdienst 7³⁰ „

Chr. Religions-Gesellschaft.

Freitag den 19. Juli:

Sabbath-Anfang 8 Uhr.

Samstag den 20. Juli:

Morgengottesdienst 7³⁰ „

Schülergottesdienst 3³⁰ „

Nachmittagsgottesdienst 5³⁰ „

Sabbath-Ausgang 9³⁰ „

In Werktagen:

Morgengottesdienst 6¹⁵ „

Nachmittagsgottesdienst 7³⁰ „

Einmachbüchsen

kauft man am billigsten in der

S. Just, Karlsruhe, Angartenstraße 56.

Alle Einmachbüchsen werden baulich reparirt und hergerichtet unter billigster Berechnung. 8828.12.10

Gangjähriger Buchhalter empfiehlt sich den Herren Kaufleuten und Gewerbetreibenden zur Auflegung und Führung der Bücher nach verschiedenen Methoden. Arbeitszeit: Tage oder Stundenweise. Honorar: Nach Uebereinkunft. Gest. Offerten unter S. Kövnerstr. 17, I, erbeten. 9952.7.7

Beretreter gesucht

für einen ganz neuen patentirten

Bureau-Artikel

welcher überall den größten Anklang findet und spielend leicht zu verkaufen ist. Off. sub T. 43 an Saafenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. Ihre eusliche Reelle-tanten finden Berücksichtigung. 10328

Pianino,

ausgezeichneter Ton, prachtvolle Ausstattung, außerst billig, unter 5jähriger Garantie zu verkaufen. 9615.6.6

Ecke der Krieg- u. Müppurrer-straße 2, 2 Treppen.

Kreuzfittiges, ganz neues Concert-Pianino

in Eichenholz, hochelegante Ausstattung, mit geschönigten Füllungen und geschönigtem Aufsatz, aus der Goppianofabrik von R. Lipp & Sohn, Stuttgart, mit mächtigem, aber dennoch weichen noblen Ton, ist sehr billig zu verkaufen bei 10339.8.1

L. Hack, Pianolager, Ecke der Krieg- u. Müppurrerstr. 2, 2 Treppen.

Zwei russische Windhunde,

stabsfarben, 10 Monate alt, beste Abstammung, zu verkaufen.

Sturtenant Freiherr von Hadeln, 10346.2.1

Bruchsal.